

Geschäftsbericht

2012



RW Oberwallis



Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG

Organisation

RW Oberwallis AG

Jahresbericht und Jahresrechnung
01.01.2012 - 31.12.2012

Aktionäre der RW Oberwallis AG

Oberwalliser Gemeinden	51%
Kanton Wallis	49%

Gesellschaftsorgane

Verwaltungsrat	Richard Kalbermatter, Präsident Manfred Holzer, Vizepräsident Ursula Kraft, Sekretärin Stefan Bumann, VR Christian Imsand, VR Walter Jaggy, VR Mario Kalbermatter, VR Gilbert Loretan, VR Hans-Rudolf Mooser, VR
Team RW Oberwallis AG	Roger Michlig, Geschäftsleiter Sabrina Arnold, PR/Kommunikation Nathalie Burri, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (bis 30.11.2012) Ingrid Holzer, Assistentin der Geschäftsleitung Tamar Hosennen, Projektleiterin Bernhard Imoberdorf, Projektleiter Pascal Martig, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (seit 1.9.2012) Christine Mühlemann, Projektleiter-Assistentin (seit 1.10.2012) Ivo Nanzer, Projektleiter Daniel Studer, Projektleiter-Assistent
Revisionsstelle	Dionys Michel, Schwestermann & Michel Treuhand AG, Fiesch
Geschäftsadresse	RW Oberwallis AG Klinge Haus Kehrstrasse 12 3904 Naters

Bericht des Präsidenten

Potenziale bestmöglich ausschöpfen, sich Herausforderungen gezielt stellen, die vorhandenen Chancen nutzen sowie Gefahren richtig einschätzen und schliesslich abwenden. Damit befassen wir uns seit Menschengedenken. Als Bergbauern haben sich unsere Vorfahren noch unter ganz anderen Rahmenbedingungen bewiesen.

Sie haben die natürlichen Ressourcen genutzt, um zu überleben. Sie haben sich in Gemeinschaften organisiert, die in der Wirtschaftswissenschaft noch heute zum Tragen kommen. Das hat die amerikanische Forscherin Elinor Ostrom („Governing the Commons“) u. a. am Beispiel von Törbel aufgezeigt und dafür 2009 den Wirtschaftsnobelpreis erhalten. Sie untersuchte, auf welche Art und Weise die Bauern ihre Gemeinschaftsgüter wie Alpen, Wälder und Wasser unterhalten. Die Untersuchungen ergaben, dass die natürlichen Ressourcen überall dort schonender genutzt werden, wo sie auf eine freiheitliche Art im Kollektiv bewirtschaftet werden.

Für das Kollektiv ernten

Das Acker- und Kulturland Oberwallis hat sich gewandelt. Aufgrund neuer Rahmenbedingungen ist vor fünf Jahren die RW Oberwallis AG entstanden. Ein junges, dynamisches und fachlich ausgewogenes Team engagiert sich seither für den Lebens- und Wirtschaftsraum Oberwallis. Die Projekte zielen darauf ab, die Wertschöpfung innerhalb der regionalen Leitbranchen zu steigern, die Zusammenarbeit und Kooperationen im Oberwallis zu initiieren oder zu begleiten.

Mit dem Abschluss des 4. Geschäftsjahres haben wir bei einigen grossen Projekten erfolgreich die Ernte eingefahren. Ich denke dabei an die Gründung der DANET Oberwallis AG, den Start in die Umsetzungsphase von Agro Espace Leuk-Raron oder die Einreichung des Agglomerationsprogramms der 2. Generation.

Für die Zukunft säen

Das Erntejahr 2012 zeigt, dass sich die RW Oberwallis AG als Kompetenzzentrum innerhalb der Region etabliert hat. Wir sind uns aber auch im Klaren darüber, dass im Oberwallis noch Land brach liegt.

Das Potenzial im Bereich Wirtschaftsförderung ist lange nicht ausgeschöpft. Als Partner von Business Valais müssen wir dieses Geschäftsfeld noch intensiver beackern. Gleiches gilt im Bereich Wissenstransfer, wo wir Bildungsinstitutionen und Akteure der regionalen Wirtschaft noch enger vernetzen müssen, damit wir die Regionalentwicklung effektiver steuern können.

Für die Arbeit danken

Ich bedanke mich bei den Mitarbeitenden der RW Oberwallis AG, die mit viel Einsatz und professionellen Methoden die Oberwalliser Projektlandschaft pflügen, bewässern, hegen und pflegen. Ein besonderer Dank gilt auch dem Verwaltungsrat, der dazu auf strategischer Ebene die nötigen Rahmenbedingungen schafft. Im Dankesreigen schliesse ich auch all jene ein, die den fruchtbaren Boden zur Verfügung stellen und das Saatgut liefern:

Aktionäre, Unternehmen, Gemeinden und die Oberwalliser Bevölkerung.

Nach jeder Ernte richtet sich der Blick wieder nach vorne. In diesem Bewusstsein unterstützen wir im Verwaltungsrat weiterhin die tägliche Arbeit der RW Oberwallis AG, um für unsere Region langfristig die bestmögliche Ernte einzufahren.



Richard Kalbermatter
VR-Präsident

Bericht des Geschäftsleiters

Im Zeitalter der Konsumgesellschaft übersehen wir den Weg zum Ziel gerne mal. Käse steht nicht einfach so in der Vitrine zum Verkauf, eine Flasche Wein wächst nicht im Regal vom Dorfladen. Gute Erzeugnisse brauchen Zeit, müssen reifen. Das gilt für regionale Produkte genauso wie für regionale Projekte. Das Geschäftsjahr 2012 zeigt uns, dass es manchmal mehrere Jahre intensiver Vorarbeit bedarf, um Früchte in der angestrebten Qualität zu ernten. Es braucht Geduld, den Einsatz der richtigen Werkzeuge und vor allem Durchhaltevermögen, was unsere Mitarbeitenden zweifelsohne bewiesen haben. Sie haben den Boden vor der Saat mit Humus bearbeitet, die Setzlinge zielorientiert gesteckt, das Heranwachsende im richtigen Mass begossen und zwischendurch auch Unkraut gejätet.

Nachdem wir in den Vorjahren einige kleine und mittlere Projekte erfolgreich realisiert haben, konnten wir nun auch bei grösseren Projekten die Ernte einbringen.

Erfolgreiche Ernte als Motivation

Mit der Gründung der DANET Oberwallis AG haben die Gemeinden die Grundvoraussetzung für die Erschliessung der Region mit Glasfasern geschaffen. Das Projekt löst bis 2022 im Oberwallis Investitionen in der Höhe von mindestens 150 Mio. Franken aus. Die Gründung war ein wichtiger Meilenstein für dieses komplexe Projekt, während dessen bisherigem Verlauf unser Team das Handwerk des Projektmanagements beispielhaft eingesetzt hat. Denn es waren eine gehörige Portion Denkarbeit, Fantasie und Geschick nötig, um mit den verschiedenen Partnern ein sinnvolles Modell für den Oberwalliser Anschluss an die Datenautobahn zu entwickeln. Die Gründung der DANET Oberwallis AG zeigt zudem, dass die Region mit solchen Projekten zusammenwächst und sich stark macht für gleiche Bedingungen in allen Gemeinden, auch wenn die Voraussetzungen unterschiedlich sind. Diese Erkenntnis motiviert uns zusätzlich für unsere Arbeit.

Im Zeichen der Zusammenarbeit steht auch das Projekt Agro Espace Leuk-Raron. Nach dem Abschluss des Vorprojekts im November 2011 folgte die Ernte in Form einer neuen, herausfordernden Aufgabe. Wir haben in einer Arbeitsgemeinschaft mit der QUADIS Treuhand AG und der Zumofen & Glenz AG die Geschäfts- und Projektleitung für die

Umsetzungsphase von Agro Espace Leuk-Raron für die nächsten sechs Jahre übernommen. Das Projekt zur regionalen Entwicklung umfasst 30 Teilprojekte mit einem Investitionsvolumen von 22 Mio. Franken. Durch diese Grösse und Komplexität setzen wir auf die zwei Werkzeuge Qualitäts- und Finanzcontrolling. Vor allem aber begleiten wir die Teilprojekträger in ihren Prozessen und auf ihrem täglichen Weg der Umsetzung.

Die Felder, die wir bewirtschaften, ziehen sich grundsätzlich über die Gemeindegrenzen hinaus. Ein Umstand, der uns bei der Arbeit fordert. Schliesslich soll das Wasser bis ins hinterste Beet gelangen.

Ein gutes Stück Arbeit war das Agglomerationsprogramm der 2. Generation für Brig-Visp-Naters. Als Planungs- und Führungsinstrument soll es die interkommunale Zusammenarbeit verbessern. Die neun Agglomerationsgemeinden wie auch der Kanton haben das Programm gutgeheissen, womit es fristgerecht beim Bund eingereicht werden konnte. Den Prüfbericht aus Bern erwarten wir Ende Juni 2013. Das Programm beinhaltet Massnahmen in verschiedenen Themenbereichen wie Siedlung, Verkehr und Landschaft. Es stellt den aufbereiteten Boden dar, auf dem die Agglomeration Brig-Visp-Naters in den Jahren 2015 bis 2018 weitersäen und nach und nach ernten kann.

Ausblick in die Projektlandschaft

Nach diesem Prinzip handelt die RW Oberwallis AG generell. Wir wollen die Oberwalliser Projektlandschaft zielorientiert bewirtschaften

und wo möglich Synergien nutzen. Wir wollen weiter säen, um weiter ernten zu können.

Das neue, vom Bund erarbeitete Energiegesetz zwingt Behörden und Unternehmen zum Handeln, damit Energien möglichst sparsam verwendet und der Verbrauch gesenkt werden kann. Gemeinsam mit dem Kanton sind wir deshalb am Aufbau einer Energieberatung für das Oberwallis. Diskussionslos bleibt die Energieversorgung ein zentrales Thema für unseren Lebens- und Wirtschaftsraum.

Eine andere Projektidee soll das Oberwallis in einer regionalen Datendrehschreibe zusammenführen. Denn Daten aus dem Raum wie Leitungs-, Vermessungs- und Landschaftsinformationen sind eine kostbare Grundlage. Mit dem Projekt Regio WallGIS wollen wir diese Informationen verknüpfen und für die Gemeinden und die Bevölkerung verfügbar machen.

In einer landwirtschaftlich geprägten Region stellt sich schliesslich auch die Frage, was mit der tatsächlichen Ernte geschieht. Unsere Landwirtschaftsbetriebe stellen qualitativ hochstehende Erzeugnisse her, allerdings sind die Wertschöpfungsketten bis hin zur Vermarktung nicht in allen Branchen gut organisiert. Deshalb wollen wir die Wertschöpfung für die Landwirtschaft und das anliegende Gewerbe im Oberwallis fördern und eine Anlaufstelle aufbauen für alle, die regionale Produkte kaufen oder verkaufen wollen.

Unsere Arbeit und einige Wirkungen

Unsere Projektlandschaft hat sich stetig ausgeweitet. Im Vergleich zum Aufbaujahr 2009

haben wir im letzten Geschäftsjahr rund 380'000 Franken mehr an Projekterträgen erwirtschaftet. Wir haben in den letzten vier Jahren für über 1.5 Mio. Franken Aufträge an Dritte erteilt und diesen Wert direkt in den Wirtschaftskreislauf weitergeleitet. Die Zunahme bei den Projekten hat sich schliesslich auch beim Personalbestand ausgewirkt: Die Zahl der Mitarbeitenden hat sich seit den Anfängen auf heute 10 verdoppelt.

Dass unsere Arbeit Wirkung zeigt, bestätigt nicht zuletzt die im Herbst durchgeführte Umfrage bei unseren Partnern und Kunden. Demnach werden wir als Team wahrgenom-

men, das mit dem nötigen Fachwissen die Erwartungen der Kunden grösstenteils zu erfüllen vermag. Für die Rückmeldungen sind wir dankbar. Das daraus entstandene Bild möchten wir wie unsere Projektlandschaft pflegen - stets in der Überzeugung, dass wir uns jeden Tag, auf jedem Weg, zu jedem Ziel verbessern können.



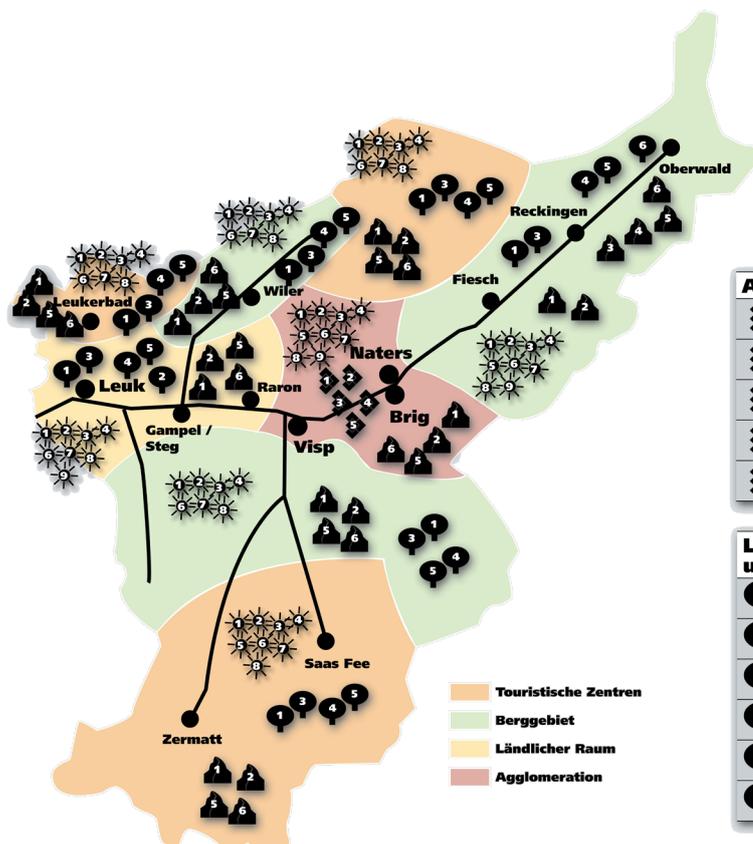
Roger Michlig
Geschäftsleiter

Projektlandkarte

Ein Überblick

Zukunftsraum Oberwallis	
1	Glasfasernetz Oberwallis
2	Auswirkungen Lötschberg-Basistunnel
3	oberwallis.ch Informationsportal
4	Wiederbelebung der Dorfkern
5	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
6	Regionale Raumplanung
7	Weiterbildung neue Gemeinderäte
8	Energieberatung
9	Radweg Oberwallis

Wirtschaft und Tourismus	
1	Business Valais Kantonale Wirtschaftsförderung
2	Aufbau Wissenstransfer
3	Interkantonales Programm San Gottardo
4	Steuerung Auswirkungen Andermatt Swiss Alps
5	The Ark Oberwallis
6	Strategische Tourismusszenarien



Agglomeration	
1	Agglomeration Brig-Visp-Naters
2	Bahnhofplanung
3	Mobilitätsmanagement in Unternehmen
4	Hauptstadtregion Schweiz
5	Raum- und Flächenmanagement

Ländlicher Raum und Berggebiete	
1	Entwicklungsstrategie für Gemeinden
2	Agro Espace Leuk-Raron
3	Medizinische Grundversorgung
4	Regionaler Dorfladenverbund
5	Regionalprodukte
6	Interkom. Zusammenarbeit Oberes Goms

Mutationen

Team RW Oberwallis AG

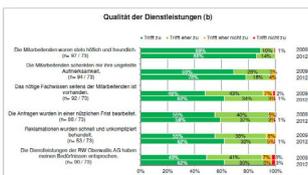
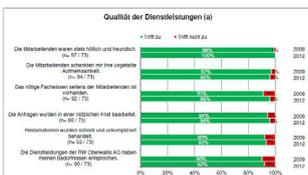


Eintritt von Christine Mühlemann, Bern

Seit dem 1. Oktober 2012 ist Christine Mühlemann bei uns als Projektleiter-Assistentin tätig. Sie hat ihren Master of Science in Agrarwissenschaften an der ETH Zürich abgeschlossen und arbeitete anschliessend beim Solothurner Bauernverband SOBV. Mit diesem Fachhintergrund bringt sie sich besonders im Bereich Landwirtschaft ein, wo sie die beiden Projekte zur regionalen Entwicklung Agro Espace Leuk-Raron und Saastal sowie das Projekt Regionale Produkte begleitet und die Projektleitenden unterstützt.

Im Blickfeld

PR/Kommunikation



Zufriedenheitsumfrage

Wo stehen wir? Wo können wir uns verbessern? Im Herbst 2012 haben wir unsere Partner und Kunden online nach ihrer Zufriedenheit befragt. Der Rücklauf lag bei 32 Prozent und war damit überdurchschnittlich hoch. Die Befragten haben die Qualität unserer Dienstleistungen wie auch die Unternehmenskultur positiv bewertet. Die Ergebnisse zeigen zudem, dass wir unseren Bekanntheitsgrad in der Region gegenüber 2009 merklich erhöhen konnten.



Medien, Internet & Co.

Unter dem Aspekt der Transparenz sind wir uns der Bedeutung der regionalen Medien bewusst. 2012 haben wir 11 Medienmitteilungen versendet. Die daraus und aus weiteren Anfragen resultierenden Berichte sind auf www.rw-oberwallis.ch abrufbar. Die Internetseite verzeichnet pro Quartal zwischen 12'000 und 13'000 Besuche. Die auf der Startseite veröffentlichten News-Meldungen mit lokalem oder regionalem Bezug finden nun auch den Weg in die Sozialen Medien. Seit Sommer 2012 sind wir mit einer eigenen Seite auf Facebook anzutreffen.

Bilanz per 31.12.2012

Aktiven

	Berichtsjahr 2012	Berichtsjahr 2011
Kassa	119.00	486.00
WKB 100.583.14.00	196'833.25	446'368.50
Flüssige Mittel	196'952.25	446'854.50
Forderungen	191'262.95	12'686.30
Delkredere	-650.00	-650.00
Verrechnungssteuer	116.35	148.75
Forderungen	190'729.30	12'185.05
Transitorische Aktiven	35'918.75	134.50
Aktive Rechnungsabgrenzung	35'918.75	134.50
Total Umlaufvermögen	423'600.30	459'174.05
Maschinen und Apparate	1.00	1.00
Mobilier und Einrichtungen	5'000.00	8'700.00
EDV-Anlagen	1.00	1.00
Mobile Sachanlagen	5'002.00	8'702.00
Total Anlagevermögen	5'002.00	8'702.00
Beteiligung (portal oberwallis.ch GmbH)	10'000.00	10'000.00
ARGE Agroespace Projektleitung	1.00	0.00
Total Aktiven	438'603.30	477'876.05

Passiven

Kreditoren	94'559.85	55'019.30
KK Projekte	7'168.70	63'876.20
Transitorische Passiven / Vorausleistungen Projekterträge	180'557.15	174'600.00
Total Fremdkapital	282'285.70	293'495.50
Aktienkapital	100'000.00	100'000.00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	80'130.55	28'957.22
Gesetzliche Reserven	4'250.00	1'550.00
Jahresgewinn / Jahresverlust	-28'062.95	53'873.33
Total Eigenkapital	156'317.70	184'380.55
Total Passiven	438'603.30	477'876.05

Erfolgsrechnung 2012

Ertrag	Rechnung 2012	Rechnung 2011
Beitrag Kanton	550'000.00	550'000.00
Beitrag Region Oberwallis	260'464.80	260'283.40
Beitrag Agglomerationskonferenz Oberwallis	100'000.00	100'000.00
Beitrag Wirtschaftsforum	10'000.00	15'000.00
Dienstleistungsertrag	920'464.80	925'283.40
Projekterträge	401'899.88	289'433.17
Betriebsertrag	1'322'364.68	1'214'716.57
Aufwand		
Aufwand Dritteleistungen	-147'680.00	-30'625.00
Aufwand Projekte	-38'876.15	-99'358.90
Aufwand für Material, Waren, Dritteleistungen, Projekte	-186'556.15	-129'983.90
Lohnaufwand Mitarbeitende	-844'832.80	-734'901.50
Lohnaufwand VR	-30'000.00	-29'500.00
Sozialversicherungsaufwand	-149'131.05	-126'864.75
Übriger Personalaufwand	-14'436.80	-21'754.70
Personalaufwand	-1'038'400.65	-913'020.95
Raumaufwand	-51'012.80	-50'856.30
Unterhalt Maschinen, Mobiliar, EDV, Leasing mob. Sachanlagen	-22'786.60	-19'198.47
Sachversicherungen	-790.95	-344.70
Verwaltungsaufwand (Büromat., Tel., Porti, Fachlit., Drucks., Ber.aufw., Mitgliederb.)	-32'288.60	-31'495.04
Marketingaufwand	-12'105.35	-11'936.71
Übriger Betriebsaufwand	0.00	0.00
Finanzaufwand/-erfolg (Bankzinsen und Spesen)	171.87	166.23
Abschreibungen (Mobiliar, Maschinen, EDV, Gründungsaufwand)	-11'426.75	-26'776.55
Sonstiger Betriebsaufwand	-130'239.18	-140'441.54
Ausserordentlicher Ertrag (nicht. max. ausbezahlte Leistungsprämie)	36'803.90	22'470.00
Debitorverlust	-740.75	14'850.00
Ausserordentlicher Aufwand	-30'000.00	-5'841.00
Steuern	-1'294.80	-8'875.85
Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg, Steuer	4'768.35	22'603.15
Betriebsaufwand	-1'350'427.63	-1'160'843.24
Unternehmensergebnis	-28'062.95	53'873.33

Anhang

gemäss Art. 633 b OR

Brandversicherungswert der Sachanlagen 0.00

Aufgrund des tiefen Wertes der Sachanlagen wurde auf eine entsprechende Versicherung verzichtet.

Beteiligungen

Die Gesellschaft ist mit 50% bzw. nominal CHF 10'000.00 an der portal oberwallis.ch GmbH, Brig, beteiligt. Der Buchwert der Beteiligung beträgt CHF 10'000.00.

Die RW Oberwallis AG ist zudem Gesellschafterin der ARGE agroespace Projektleitung. Diese Gesellschaft hat ein Gesellschaftskapital, das durch 5% vom Aufwand je Gesellschafter geäufnet wird. Der Buchwert beträgt CHF 1.00.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit der Risikobeurteilung bezüglich der Rechnungslegung auseinandergesetzt. Falls notwendig wurden Massnahmen beschlossen. Die Risiken einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung wurden als klein eingestuft.

Gewinnverteilung

Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, dass keine Dividende ausgeschüttet wird. Der Betrag von CHF 52'067.60 soll als Gewinnvortrag auf die ordentliche Jahresrechnung 2013 übertragen werden.

Gewinnverwendung

	2012	2011
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	80'130.55	28'957.22
Jahresgewinn / -verlust	-28'062.95	53'873.33
Zur Verfügung stehender Bilanzgewinn	52'067.60	82'830.55
Ausschüttung Dividende	0.00	0.00
Zuweisung gesetzliche Reserven	0.00	-2'700.00
Vortrag auf neue Rechnung	52'067.60	80'130.55

Bericht der Revisionsstelle

SCHWESTERMANN & MICHEL 
TREUHAND AG

Furkastrasse 20
3984 Fiesch
T: 027 970 10 60
F: 027 970 10 66
E: info@smtr.ch

www.smtr.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der RWO Regions- und Wirtschaftszentrum AG, Naters

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **RWO Regions- und Wirtschaftszentrum AG, Naters** für das am **31.12.2012** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Schwestermann & Michel Treuhand AG



Dionys Michel
MAS Treuhandexperte
Revisionsexperte

Fiesch, 28. Februar 2013



Bernhard Schwestermann
Fachmann Finanz- & Rechnungswesen FA

